

Immunsystem/Einführungsartikel

Studien bestätigen für das weibliche Geschlecht eine effektivere Immunantwort gegenüber Viren und anderen Pathogenen. Ein Grund dafür ist, dass Östrogene die Produktion von Antikörpern der Klasse IgG und IgM stimulieren. Aus dieser geschlechtsspezifischen Immunreaktion ergibt sich ein unterschiedliches Erkrankungsrisiko zwischen Frauen und Männern. So besteht für Frauen ein Vorteil gegenüber Männern bezüglich der erfolgreichen Abwehr von Infektionskrankheiten. Hinsichtlich Autoimmunkrankheiten liegen dagegen deutlich höhere Prävalenzzahlen für das weibliche Geschlecht vor.^[1]

Zurück zu Modul 1: Geschlecht und Medizin

Literatur

Klicken Sie auf "Ausklappen" um die Literaturverweise anzuzeigen.

1. Kindler-Röhrborn A, Pfeleiderer B. Gendermedizin - Modewort oder Notwendigkeit?: - Die Rolle des Geschlechts in der Medizin. XX 2012; 1(03):146-52.

Lizenz

Dieser Artikel ist unter der Creative Commons Lizenz veröffentlicht. Den vollen Lizenzinhalt finden Sie hier: <https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/legalcode>

Autoren

Zuletzt geändert: 2021-03-03 13:52:24